

gemeinde brief



DER EVANGELISCHEN ERLÖSERGEMEINDE MAINZ-KASTEL



GRÜN

Candix / Pixabay.com



Ostern 2024

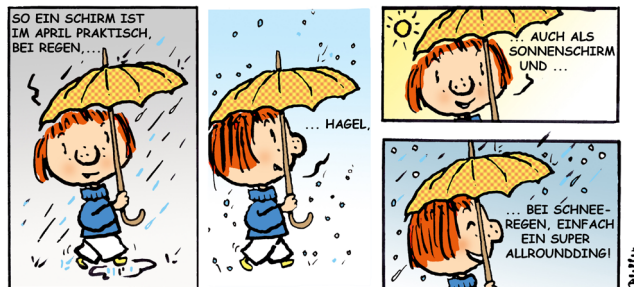
Liebe Gemeinde,

bitte stellen Sie sich unser Treffen des Redaktionsteams einmal vor, das mit 3-4 Monaten Vorlauf Ihnen diesen Brief vorbereiten wollte. Es war Winter. Kalt, dunkel, trist, matschig – und wir dachten: Wie wird es sein, wenn Sie diesen Brief in der Hand halten? GRÜN! So begann die Assoziation zu dem aktuellen Gemeindebrief. Ich lade Sie ein, gern weiter zu assoziieren, was alles „grün“ sein kann. Lesen Sie im Brief dann, was uns dazu eingefallen ist. Wir haben auch eine Biologin, eine Food Bloggerin und den Herrn gleichen Namens zu Wort kommen lassen. Außerdem haben wir geschaut, was andere Pfarrerrinnen in der Bibel dazu gefunden haben. Auch eine Fotografin haben wir ausgesandt, die in Frankfurt Bilder vom Grüne-Soße-Denkmal für uns geschossen hat. Und wir haben

Inhalt

Editorial	2
Grußwort	3
Titelthema: Grün	4–10
KonfirmandInnen	11
Termine	12–17
Nachbarschaft	18 / 19
Spielkreis	20
Interview mit Dr. Gabriele Wiesel-Dörr	21
Geburtstage, Freud und Leid	22 / 23
Kindertagesstätte	24
Rückblick – Bilder aus der Gemeinde	25
Kinderseite	26
Impressum, Adressen	27
Bibel (er)lesen	28

MINA & Freunde



an unsere grüne Seite gedacht und bringen Sie auf den neuesten Stand zu den Nachbarschaftsräumen. Wenn Sie dann auch „grün“ mit jung und frisch für sich verbinden, gibt es wiederum Neuigkeiten für Sie in diesem Gemeindebrief zu lesen: für die bisherige Vorsitzende unseres Kirchenvorstands, Frau Dr. Gabriele (Gabi) Wiesel-Dörr, war es immer wichtig, genug frischen Wind und junge Ideen in unserer Gemeinde zu verwirklichen. Damals hatte sie den Vorsitz übernommen, obwohl sie noch gar nicht lang im Vorstand war. Jetzt, sagt sie, ist es Zeit, wieder jemanden mit neuen Aspekten zum Zug kommen zu lassen und das Gremium zu verjüngen. Lesen Sie mein Interview mit Gabi zur Übergabe der Funktion. Übernommen hat den Vorsitz Herr Jochen Rathgeber. Ihm wünschen wir auch viel Kraft und Erfolg für seine Tätigkeit.

Viel Freude also beim Lesen und Bilder schauen. Eine gute Zeit im Frühling und ein frohes Osterfest wünscht Ihnen

Anke Erdmann-Rathgeber im Namen der gesamten Gemeindebriefredaktion.

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Tag im Grünen! Diese Worte lösen ein Kaleidoskop an Bildern und Sinneseindrücken aus. Wiesen, Blumen, Vogelgezwitscher, Bienensummen, plätschernder Bach, Wald, Fernblicke, Himmelsrauschen, Fahrradtour, Wanderung, am Rhein sitzen... durchatmen, ausatmen, einatmen. „Es gibt zwei Wege, sein Leben zu leben. Der eine, als ob nichts ein Wunder ist. Der andere, als ob alles ein Wunder ist“, schrieb Albert Einstein. Der zweite bringt uns zum Staunen, erfüllt uns mit Ehrfurcht vor der Schönheit der Schöpfung, lässt uns danken und Gott loben.

Zu Ostern gehört die Erinnerung an die Schöpfung, die Frohe Botschaft vom guten Anfang. Gott sah, dass es gut war. Ostern selbst ist die Frohe Botschaft von der Zukunft. Jesu Leben, Tod und Auferstehung ist die Frohe Botschaft von der Neuschöpfung, vom Reich Gottes. Das empfinde ich als wohlthuend, als stärkend und tröstend: Wir sind Teil von etwas, das erstmal gut war und wir sind Teil von etwas, das zum Guten wird.

Und so ist jeder Tag - auch im Jetzt - eine Neuschöpfung. Jeden Tag ist ein

Neuanfang möglich, jeder Tag kann ein Tag der Auferstehung sein, aus dem was mich niederhält, was mich fesselt. Jeder Tag kann ein Tag sein, an dem ich mein Verhalten ändere zum Guten, an dem ich heil werden kann. Jeder Tag ein Tag, an dem das Reich Gottes im Jetzt ist - schon anbricht - wie es in der biblischen Sprache heißt. Jeder Tag ist eine neue Möglichkeit.

Die Frohe Botschaft vom guten Anfang und von der Zukunft - das darf uns Mut machen, jeden Tag als ein Geschenk zu nehmen, das einen neuen Anfang möglich macht und uns zum Grünen bringt.

Frohe Ostern und Tage im Grünen wünscht Ihnen
Sabine Kazmeier-Liermann

Zitat Einstein aus „Ein schöner Tag“, Pro Media Fotografie, 2015



Bleiben Sie auf dem Laufenden und folgen Sie uns auf Instagram:



@erloesergemeinde_kastel

Grün

Ein Dialog und eine Predigt zur Farbe der Hoffnung, des Wachstums und der lebensschaffenden Kraft Gottes

Natürlich haben wir für heute auch in der Bibel nach grünen Spuren gesucht. So häufig wie ich dachte kommt das Wort ‚grün‘ gar nicht vor, aber Bäume und Pflanzen sind oft Sinnbilder, wie beim Gleichnis vom Senfkorn, das wir vorhin als Evangelium gehört haben. Im Psalm 23 steht die grüne Aue für unbeschwertes, behütetes Leben. Gott sorgt für mich. Ich habe, was ich zum Leben brauche, muss nicht sorgenvoll in die Zukunft blicken.

Im Hohelied wird Grün zu der Farbe, die den Boden für die aufkeimende Liebe bereitet. Das Lager der Liebenden ist grün. Der grüne Myrtenzweig ziert bei der Hochzeit die Braut. Zentral ist das Grün in der Schöpfungsgeschichte. Gleich nach Licht und Wasser wird es genannt. Alles wird grün, und das Leben beginnt. Grün



erinnert an die Anfänge Gottes mit uns, an seine liebevolle Zuwendung, mit der er alles geschaffen hat und durch Jesus Christus immer wieder erneuert. Die Erde als grünender Lebensraum, in dem wir Menschen gut leben können, wenn wir uns an Gottes Auftrag halten: die Erde nicht ausbeuten, sondern sie bebauen und bewahren.

Nicht alles, was grünt, ist für uns Menschen gedacht. Wir sind Teil, nicht Zentrum. Und so gibt es auch das Grün, das wir möglichst einfach in Ruhe lassen, das warnt. Vorsicht, für dich ist das Gift: die Nadeln der Eibe, der Grünspan an Kupferrohren, die Beeren der Tollkirsche.

In der Theologie einer der berühmtesten Frauen des Mittelalters, der Äbtissin Hildegard von Bingen, ist der respektvolle Umgang mit Gottes Schöpfung schon früh angelegt, mehr noch: in allem Lebendigen sieht sie Grünkraft im Wirken. Eine Kraft, deren Quelle der Heilige Geist ist. Und die zeigt: Gott ist die Liebe. Gott schenkt die Fülle des Lebens. Die Grünkraft belebt und erneuert. Hildegard beschäftigt sich damit, wie sich die positiven Kräfte der Pflanzenwelt, vor allem die Heilkräuter, zur Heilung oder Linderung nutzen lassen. Heute sind ihre Erkenntnisse überraschend aktuell. Immer geht es ihr auch um die Seele. In einem ihrer Visionsbilder trägt die Barmherzigkeit ein grünes Kleid. Sie

verbindet es mit Jesus Christus. Die Liebe, mit der Christus uns begegnet, hilft unserer Seele, dass sie nicht vertrocknet. Was in uns abstirbt, kann er zu neuem Leben erwecken. So können wir selbst grünen, Gott zum Lob und den Menschen zu Hilfe.

So, wie auch der Prophet Jeremia das Grün mit der Lebens- und Glaubenshaltung einer Person verbindet.

„Gesegnet ist die Person, die sich auf Gott verlässt und deren Zuversicht Gott ist. Sie ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hinstreckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.“

Es ist ein Segen, so zeigt der Prophet in seinem Bild, wenn man wie ein Baum am Wasser wachsen und gedeihen kann. Beste Bedingungen zu grünen und zu blühen und Früchte zu tragen, Existenzsorgen sind dann überflüssig. Gott als alternativlose Quelle des Guten, nur so ist ein gutes Leben möglich, ein tief einleuchtendes Bild. Und doch wird im Zusammenhang dessen, was Jeremia sagt, klar, dass dieses Bild nicht so idyllisch gemeint ist. Denn vorher wird das Gegenteil ausgemalt:

Verflucht ist die Person, die sich auf Menschen verlässt ... sie wird sein wie ein Dornstrauch in der Wüste...

Es gibt eben so oft Gelegenheiten, in denen wir uns nicht am Bild des



grünenden Baumes orientieren und Jeremia weiß auch warum und sagt, es liegt am Herzen den Menschen, sein Herz ist trotzig und leicht zu erschrecken und wankelmütig. Und vor allem:

Der Mensch ist sich selbst ein Rätsel. Nur Gott selbst kann Herzen ganz ergründen. Deshalb beten, sorgen und kümmern wir uns immer von Neuem darum, das Richtige zu tun. Immer neu muss man sich Gottes vergewissern.

Immer wieder muss man Gott suchen und ihm versichern:

„Mein Herz soll dir grünen in stetem Lob und Preis und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.“

So sagt es Paul Gerhard in einem seiner Lieder. Wir müssen immer wieder zu Gott hin durchgrünen. So gut wir können. Und sein Segen wird uns wachsen lassen. Amen

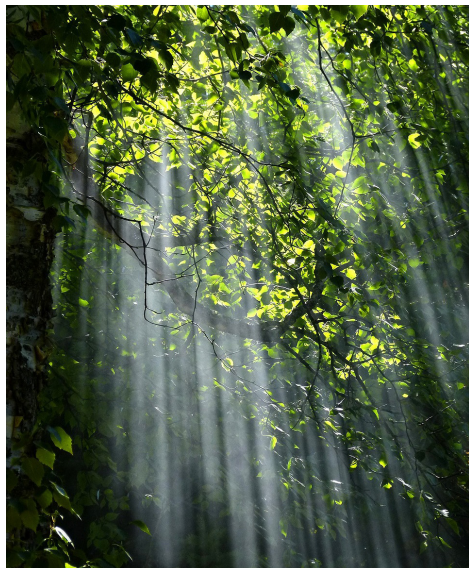
vor 3 Jahren von Pastorin Mingo Albrecht und Pastorin Wiebke Köhler „wir sind evangelisch“ (wir-e.de)

Grün wie die Hoffnung

Grün gilt als Sinnbild für das Leben, das Überleben und die Natürlichkeit. Wir verbinden mit Grün auch Glück, Hoffnung und Zufriedenheit. Emotional erweckt Grün Assoziationen wie Erneuerung, Wachstum und Freiheit. In der Farbpsychologie gilt Grün auch als Farbe der Fruchtbarkeit und Harmonie. Grün wirkt auf uns erholend und ausgleichend und bringt Körper und Geist in Einklang. Denken wir an diese Farbe, entstehen Bilder von üppigen, grünen Landschaften oder weitläufigen Wäldern, die der Mensch aufsucht, um Kraft zu tanken und Ruhe und Frieden zu finden. Oft fühlen wir uns im Grünen der Schöpfung in besonderer Weise nah. Der Prophet Mohamed soll gesagt haben, das Anschauen des Grünen sei Gottesdienst.

In seiner ursprünglichen Bedeutung „wachsend“, „sprossend“, „blühend“ steht Grün auch für jugendliche Eigenschaften, wie Entwicklung, Frische und Offenheit. Mit der Zuschreibung „noch grün hinter den Ohren“ gibt man seinem Gegenüber zu verstehen, dass ihm oder ihr die nötige Erfahrung fehlt. In den Redewendungen „komm an meine grüne Seite“ und „jemandem (nicht) grün sein“ wurde das bedeutsame Grünen der Natur sinnhaft mit der „Fruchtbarkeit“ einer zwischenmenschlichen Beziehung verknüpft.

In der Organlehre wird Grün mit Leber und Gallenblase assoziiert und als die Farbe des Lebens bezeichnet. Die Redensart „grün vor Neid“ bezieht sich auf eine Körperreaktion, wonach ein Gallenstau, ausgelöst durch eine sehr starke Empfindung, eine gelbgrünliche Färbung der Haut verursachen soll. „Ganz grün im Gesicht werden“, wie bei Übelkeit, steht für Blutarmut und einen



Brigitte Werner / Pixabay.com

allgemein „fahlen“ Gesichtsausdruck. Auch im Buddhismus steht Grün für Neid. In den Farben der bunten buddhistischen Gebetsfähnchen allerdings symbolisiert Grün das Element Wasser.

Im Christentum steht Grün, mit dem Bezug zum Frühlingsgrün, für Leben und der Auferstehung. Es ist die Osterfarbe. Grün ist auch die Farbe für die Heiligste Dreifaltigkeit, den Heiligen Geist und Johannes den Täufer; in Kombination mit Schwarz steht sie manchmal aber auch für den Teufel. In Irland steht Grün allgemein für den Katholizismus und im Speziellen für den Saint Patrick's Day.

So unterschiedlich, manchmal sogar gegensätzlich Symbolik und Deutungen sein mögen: Kultur übergreifend symbolisiert die Farbe Grün Erneuerung und Zuversicht. Weltumspannend finden sich ganz unterschiedliche Zonen der Erde, Rassen, Kulturen und Religionen unter diesem Zeichen der Hoffnung zusammen.

von Dorothea Jung

Auf keinen grünen Zweig kommen

Greenscreen

Dasselbe in Grün

Jemanden über den grünen Klee loben.

Gründung

Grün vor Neid

Sich nicht grün sein

Grünes Licht geben

Grünspan

Flaschengrün

Einen grünen Daumen haben

Ach du grüne Neune

Alles im grünen Bereich

Anselm Grün

Farbe der Hoffnung, Farbe des Lebens

„Wenn ich einen grünen Zweig im Herzen trage, wird sich ein Singvogel darauf niederlassen.“ Was dieses chinesische Sprichwort meint: Glück kann man nicht machen. Und doch liegt es auch an uns, ob wir uns freuen oder ob wir schlechter Stimmung sind. Denn – so verrät uns dieses Sprichwort – wir können unser Herz mit einem grünen Zweig schmücken. Denn Grün ist die Farbe der Hoffnung, des neuen Lebens. Hoffnung ist eine Tugend. Man kann sie erwerben. Um sie muss man sich bemühen. Hoffen heißt: trotz aller deprimierenden Wirklichkeit auf eine heilvolle Zukunft setzen, sich selbst nicht

aufgeben, vertrauen, dass Gott alles zu verwandeln vermag. Das chinesische Sprichwort vertraut auf die Hoffnung: Ein Singvogel wird sich mit Sicherheit auf unseren grünen Zweig setzen. Er wird unsere Seele mit Freude erfüllen – wenn wir nur der Hoffnung in uns Raum geben.

Autor: Anselm Grün
Titel: Das kleine Buch der Lebenslust
ISBN: 3-451-07027-8
Seitenzahl: 51

Mit freundlicher Genehmigung der Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Breisgau

Grüne Soße | Grie Soß'

Jeder Hesse kennt sie: die Grüne Soße. Angeblich das Leibgericht des Frankfurter Dichters Johann Wolfgang von Goethe. Die Frankfurter Grüne Soße ist seit 2016 ein Produkt mit geschützter, geographischer Angabe (g.g.A.). Kräutermischungen, die mit dieser Bezeichnung in den Verkauf kommen, dürfen nur aus festgelegten Regionen rund um Frankfurt kommen. Ausnahme stellt nur die Petersilie dar.



Das älteste, niedergeschriebene Grüne Soße Rezept (mit nur 6 Kräutern) stammt von 1860 und befindet sich in Wilhelmine Rührigs *Praktischem Frankfurter Kochbuch*. „Ein hart gesottenes Eigelb wird mit Salatöl eine viertel Stunde ganz fein verrührt, mehrere Löffel feiner Senf darunter gemischt und ziemlich viel ganz fein gehackte Gewürzkräuter als Borasch, Estragon, Petersilie, Körbel, Schnittlauch und Pimpernell und Essig, Salz und Pfeffer dazu gegeben.“

Jede Familie hat ihr eigenes Rezept. Mal sind Schalotten oder Knoblauch mit dabei, manchmal wird die Grüne Soße mit Joghurt, Schmand oder Quark hergestellt. Es gibt zwei auffallende Unterschiede zwischen der Grünen Soße aus Frankfurt und der aus Nordhessen. Aber mehr dazu im Zwischenabschnitt.

Frankfurter Grüne Soße

- 7 Kräuter (Borretsch, Kerbel, Kresse, Petersilie, Pimpinelle, Sauerampfer, Schnittlauch), insgesamt ca. 300 g
- 1 EL Essig
- 2 EL Öl
- 250 g Saure Sahne
- 150 g Joghurt
- Salz und Pfeffer
- 4 hartgekochte Eier

Alle Kräuter waschen, trocken schütteln, verlesen. Essig, Öl, Saure Sahne und Joghurt miteinander vermischen. Die Kräuter zugeben und alles mit einem Zauberstab pürieren. Mit Salz und Pfeffer würzen. Mindestens eine Stunde durchziehen lassen. Danach die hartgekochten Eier schälen und halbieren und auf der Grünen Soße dekorativ anrichten.

Die Kräutermischung in Nordhessen unterscheidet sich durch zwei Kräuter. Statt Kresse und Kerbel kommen hier Dill und Zitronenmelisse in die Grüne Soße. Und auch die Zubereitung ist nicht gleich. Auf gar keinen Fall dürfen die Kräuter in Nordhessen püriert werden.

Nordhessische Grüne Soße

- 7 Kräuter (Borretsch, Zitronenmelisse, Petersilie, Dill, Pimpinelle, Sauerampfer, Schnittlauch)
- 100 g Schmand
- 200 g Saure Sahne
- 6 hartgekochte Eier
- Salz und Pfeffer
- ½ TL Zitronensaft
- 1 TL mittelscharfer Senf

Die hartgekochten Eier pellen, Eigelb und Eiweiß voneinander lösen. Eiweiß in kleine Würfel schneiden.

Schmand, Saure Sahne, Eigelbe cremig rühren. Die Kräuter waschen, trocken schütteln, verlesen und dann ganz fein hacken. Zum Beispiel mit einem (Wiege-)Messer. Die Kräuter unter die Creme heben. Alles mit Salz, Pfeffer, Zitronensaft und Senf abschmecken.

Mindestens 1 Stunde durchziehen lassen.

Traditionell isst man die erste Grüne Soße des Jahres an Gründonnerstag. Serviert wird die Grüne Soße mit Pellkartoffel.



Das „Grüne Soße Denkmal“ von Olga Schulz in Frankfurt. Sieben Gewächshäuser repräsentieren die sieben Kräuter der „Frankfurter grünen Soße“.

Atem

Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den *Odem* des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.

Lutherbibel, 1. Mose 2,7

Odem. Atem. Atmen. Machen wir alle. Minütlich ungefähr 10-40 Mal, abhängig vom Lebensalter. Man nimmt dies kaum bewusst wahr, aber ohne Atmung sieht es schlecht aus mit der Lebensvereinbarkeit. Was hat das Ganze mit „Grün“ zu tun?

Nun: Atmung ohne Sauerstoff ist wenig effektiv, schlicht zwecklos. Und da kommen wir zum springenden Punkt. Ohne „Grün“ gibt es keinen Sauerstoff. Wir alle kennen den (Regen-)Wald als die „Grüne Lunge“ unseres Planeten.

Grün ist der Pflanzenfarbstoff Chlorophyll. Er wird von den Pflanzenzellen gebildet und spielt eine entscheidende Rolle im Photosynthesegeschehen. Aus dem Kohlenstoffdioxid, welches wir ausatmen, wird innerhalb der Grünpflanze der Kohlenstoff für das Pflanzenwachstum genutzt. Der hierbei



Catalina Mejia / Pixabay.com

entstehende Sauerstoff dient wieder Anderen zur Atmung.

Eigentlich ein vorbildliches Beispiel für Nachhaltigkeit. A verbraucht, B verarbeitet und die Reste verwertet wieder A. Und das vollkommen rückstandslos.

Was und wo wären wir ohne unsere Natur und deren WUNDERsame Prozesse? Da hat jemand vor ein paar Milliarden Jahren echt gut nachgedacht.

Man muss gar nicht weit schauen, um Wunder zu entdecken. Manchmal sind sie ganz nah. Und eben einfach grün.

von Ricarda Endler



Tom Fisk / Pixabay.com

Konfirmation 2024



Unsere KonfirmandInnen dieses Jahr sind (nicht in Reihenfolge der Bilder): Fiona Baum, Marla Bott, Sarina Diemer, Josy Göhringer, Philipp Holoch, Tim Lautner, Maliyah Monastyrskij, Helena Noll, Carla Oestert, Lina Rabe, Melissa Schmidt, Bela Sulko, Eileen Wittgens.

Termine rund um die Konfirmation

Sonntag, 28. April: gemeinsamer Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Die Konfirmationen finden getrennt in den Kirchengemeinden statt. Bei uns in der Erlösergemeinde feiern wir

Samstag 11. Mai um 18 Uhr: Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation

Sonntag 12. Mai um 10 Uhr: Konfirmation

Konfizeit - Bist Du dabei?

INFO Abend zum Konfirmationsunterricht am Mittwoch, den 24. April um 19:00 Uhr in der Ev. Erlösergemeinde.

Der neue gemeinsame Konfirmationsunterricht beginnt am Dienstag, den 18. Juni um 17 Uhr. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die zwischen dem 01.08.2010 und dem 31.07.2011 geboren sind. Wer keine persönliche Einladung zur Anmeldung im April erhält oder noch nicht getauft ist, sich aber konfirmieren lassen möchte, bitte im Pfarramt anrufen.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 10.03.24	10.30 Uhr	Deutsch-Koreanischer Partnerschaftsgottesdienst mit Pfr. Minyoung Kang und Pfrin Sabine Kazmeier-Liermann. Herzliche Einladung zum Mittagessen. Dieses Jahr kocht die Erlösergemeinde.
Samstag, 16.03.24	17.00 Uhr	Frühjahrskonzert des Posaunenchores „Heiligs Blech“ unter der Leitung von Sebastian Helm
Sonntag, 24.03.24	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Palmsonntag mit den Kindern der KITA
Freitag, 26.04.24	19.30 Uhr	Open-Air-Kino
Sonntag, 28.04.24		Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen von Erlöser-, Stephanus- und Michaelsgemeinde. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
Samstag, 04.05.24	17.00 Uhr	Musik im Mai, Konzert mit Quartetten von M. Haydn, und W.A. Mozart für Flöte, Geige, Bratsche und Cello. Sowie Werken für Klavier, Orgel und Gesang. U.a. mit Eva Hess, Johannes Gutmann, Timea Jazayeri
Donnerstag, 09.05.24	17.00 Uhr	Ökumenischer AKK-Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt am „Fähncheskreuz“
Samstag, 11.05.24	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
Sonntag, 12.05.24	10.00 Uhr	Konfirmation
Sonntag, 19.05.24	10.30 Uhr	Pfingstgottesdienst
Montag, 20.05.24	10.00 Uhr	Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst auf dem Paulusplatz zu Pfingstmontag mit allen Kirchen in AKK
Samstag 25.05.24	17.00 Uhr	„I found my watchtower“ Konzert mit Sandra Bedegenoots SingerSongwriterin, Jazzpop
Sonntag, 09.06.24	10.30 Uhr	„Singen für die Schöpfung“ Konzertgottesdienst des Chors „Angels 03“ und des Projektchores unter der Leitung von Silke Wüllner
Sonntag, 07.07.24	10.30 Uhr	Gemeindefestgottesdienst. Daran anschließend laden wir alle herzlich zum Gemeindefest ein.

Regelmäßige Termine

Montag	19.15 Uhr	Probe Posaunenchor	Gemeindesaal
Dienstag	17.00 Uhr 20.00 Uhr	Konfirmationsunterricht Chorprobe „Angels 03“	Gemeindesaal Gemeindesaal
Mittwoch	12.00 Uhr 19.30 Uhr	ökumenischer Mittagstisch (wechselnde Orte – jeden 2. Mittwoch im Monat im Rochuszentrum) Kasteler Leseleckereien (Kontakt: Gemeindebüro) nächste Termine: 24.04.24	Gemeindesaal
Donnerstag	14.30 Uhr 16.00 Uhr	Seniorenachmittag (jeden 3. Do. im Monat) jeden 1. Do. und 3. Do. im Monat ökumenischer Gottesdienst (Seniorenzentrum, Am Königsfloß, Mainz-Kastel)	Gemeindesaal
Freitag	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Krabbelkreis (Kontakt: Gemeindebüro) Jugendgruppe	Gemeindesaal Jugendraum
Sonntag	10.30 Uhr 15.30 Uhr	Gottesdienst (jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl) Gottesdienst der Koreanischen Gemeinde Rhein-Main	Erlöserkirche Erlöserkirche

Taufsonntage

In der Regel feiern wir einmal im Monat an einem Sonntag Gottesdienst mit heiliger Taufe. Bitte fragen Sie im Gemeindebüro nach.



Gottesdienste an Ostern

Donnerstag, 28.03.24	19.00 Uhr	Tischabendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag
Freitag, 29.03.24	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag, Musik: Johannes Gutmann (Cello) und Timea Jazayeri (Klavier)
Sonntag, 31.03.24	06.00 Uhr	„Ostermorgen“-Gottesdienst mit Osterfeuer, anschließend Osterfrühstück im Gemeindesaal
Montag, 01.04.24	10.30 Uhr	Osterfestgottesdienst mit Abendmahl, Musik: Chor „Angels 03“

Frühjahrs Konzert

16.03.2024 - 17:00 Uhr

in der Evangelischen Erlösergemeinde Mainz-Kastel, Paulusplatz 5



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

vom 9. April bis 13. April Abgabe im Gemeindebüro

Montag, Dienstag und Freitag jeweils von 9.00 - 13.00 Uhr

Donnerstag nur von 15.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Musik im Mai

am 04. Mai 2024 um 17:00 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Konzert im Mai unter anderem mit Quartetten von M. Haydn und W.A. Mozart für Flöte, Geige, Bratsche und Cello. Sowie Werken für Klavier, Orgel und Gesang. Eintritt frei.

Es spielen für Sie u.a.:

Eva Hess (Querflöte)

Johannes Gutmann (Cello)

Timea Jazayeri (Klavier & Orgel)



Barbershop-Matinee

am 05. Mai 2024 ab 12:00 Uhr

Es gibt nach dem Gottesdienst ein besonderes Highlight für alle A-Cappella-Fans: zwei Ensembles füllen die Erlöserkirche mit ihren Stimmen anlässlich der Initiative „Ein Tag für die Musik“ von hr2-kultur.

Der Frauenchor BarberKadabra aus Mainz hat dazu das gemischte Quartett „Klangküsse“ aus dem Raum Bonn eingeladen.

Beide Gruppen präsentieren die besondere Klangqualität der Barbershop-Musik mit Swing und Groove, mit Emotionen und Humor.

SANDRA BEDDEGENOOTS

„I found my watchtower“

Konzert am Samstag 25. Mai um 17 Uhr in der Erlösergemeinde Mainz-Kastel

Die SingerSongwriterin und studierte Jazzsängerin Sandra Beddegenoots präsentiert ihre Jazzpop-Songs über die Höhen und Tiefen im Leben solo am Klavier.

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Infos auf www.beddegenoots.com



„Vaiana“
am 26.04.2024
ab 19:30 Uhr
im KITA-Hof

Open
Air
Kino

für Jugendliche
und Erwachsene

Eintritt frei!

Wir freuen uns
schon auf euch!

KJA
Kinder- und Jugendausschuss
der Ev. Erlösergemeinde Kastel
Paulusplatz 5, 55252 Mainz-Kastel

Bei schlechtem Wetter findet
der Kino-Abend drinnen statt!

@erloesergemeinde_kastel

FSK
0
freigegeben
alle Altersgruppen



CHORPROJEKT – Start 30. April Singen für die Schöpfung

Der Klimawandel ist Realität und bedroht die Zukunft der Menschen und aller Lebewesen auf dieser Erde. Als einzelner Mensch hat man das Gefühl, nichts ausrichten zu können. Gemeinsam können wir die Stimme erheben und unserer Sorge

und dem Wunsch, neue Wege zu gehen, nachhaltig zu leben um die Schöpfung zu bewahren, Ausdruck verleihen. Zusammen sind wir stark und singen stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Dazu starten wir nach Ostern ein Chorprojekt mit einem abschließenden KonzertGottesdienst am 9. Juni zum Thema.

Wir singen geistliche und auch weltliche Lieder, je nach Besetzung und Erfahrung der Teilnehmenden ein- oder mehrstimmig. Ein Beispiel ist die Umdichtung des bekannten Songs „Bella ciao“ zu „Do it now“ schon vor 10 Jahren durch die belgische Klimabewegung: Sing for the climate Belgium (<https://www.youtube.com/watch?v=XGgBtHoIO4g>)

**Herzliche Einladung für alle Interessierten zu den Proben
dienstags von 20 bis 21:30 Uhr in der Erlösergemeinde
Start 30. April 2024
6 Termine**

Anmeldung per Mail bitte an wuellner-musik@t-online.de

Eventuell gibt es auch die Möglichkeit, beim Zukunftsfest in Mainz am 1. Juni-Weekende aufzutreten.

Sommerkirche während der Ferienzeit

Wir laden Sie herzlich ein zur Sommerkirche in wechselnden Gemeinden Anschließend Kirchencafé. Hier die Termine zum Vormerken. Aktuelles dann später auf der Homepage, auf Instagram und im Newsletter.

Sonntag, 14.07.24	10.00 Uhr	Ev. Stephanusgemeinde, Kostheim
Sonntag, 21.07.24	10.00 Uhr	Ev. Erlösergemeinde, Kastel
Sonntag, 28.07.24	10.00 Uhr	Ev. Michaelsgemeinde, Kostheim
Sonntag, 04.08.24	10.00 Uhr	Ev. Stephanusgemeinde, Kostheim
Sonntag, 11.08.24	10.00 Uhr	Ev. Erlösergemeinde, Kastel
Sonntag, 18.08.24	10.00 Uhr	Ev. Michaelsgemeinde, Kostheim
Sonntag, 25.08.24	10.00 Uhr	Ev. Stephanusgemeinde, Kostheim

Donnerstagnachmittag noch nichts vor? Unser Angebot für Seniorinnen und Senioren

Sich mit anderen treffen, austauschen, diskutieren, etwas gemeinsam unternehmen, spielen, singen, kreativ sein, tut in der Seele gut und schützt vor Vereinsamung. Wir bieten ihnen an drei Donnerstagnachmittagen im Monat die Gelegenheit sich in den Gemeinderäumen der Erlösergemeinde zu treffen, immer von 14.30 bis 16.30 Uhr

Seniorenachmittag

Jeden 3. Donnerstag im Monat

Erzählen zu verschiedenen Themen, gemeinsame kleine Ausflüge und natürlich immer Kaffee und Kuchen. Wir laden auch Gäste ein, die zu einem Thema erzählen.

Leitung: Frau Völcker und Pfarrerin Sabine Kazmeier-Liermann mit Team



Unser neues Angebot sind zwei weitere Treffs:



Jeden 2. Donnerstag im Monat

Hier kann man sich locker zum Spielen treffen, Brett und Kartenspiele oder auch Gemeinschaftsspiele wie Bingo. Es gibt Kaffee und Kuchen. Start am 14. März

Jeden 4. Donnerstag im Monat

Miteinander Singen, Musizieren oder Basteln. Es gibt Kaffee und Kuchen. Start am 28. März

Leitung: Frau Carola Miether

Alle Angebote sind kostenlos und können unabhängig voneinander besucht werden. Infos im Gemeindebüro. Für die beiden neuen Angebote bitten wir anfangs wegen der Kuchenbestellung um eine Anmeldung im Gemeindebüro, Tel 06134/22169

Partnerschaftsgottesdienst

Wir feiern gemeinsam mit der koreanischen Gemeinde einen Deutsch-Koreanischen Partnerschaftsgottesdienst. Anschließend laden wir zum gemeinsamen Mittagessen ein. Dieses Jahr kocht die Erlösergemeinde.

Am **10.03.2024 um 10:30 Uhr** in der Erlöserkirche.



Koreanische
Evangelische
Kirchengemeinde
Rhein-Main



Evangelische
Erlösergemeinde
Mainz-Kastel



Neues aus der Nachbarschaft: Fusion beschlossen

Die Kirchenvorstände der Ev. Erlöser-, Ev. Stephanus- und Ev. Michaelsgemeinde haben eine Fusion zum 01.01.2026 beschlossen.

Nun werden mit Ihrer Unterstützung Vorschläge für die Namensfindung der neuen Gemeinde gesucht. Aus allen eingegangenen Vorschlägen trifft die Steuerungsgruppe eine Vorauswahl, die finale Entscheidung obliegt dann bei den Kirchenvorständen.

Sobald der neue Name feststeht, soll es einen neuen, gemeinsamen Gemeindebrief geben, der Sie über aktuelle Themen und Termine informiert.

Parallel laufen die Vorbereitungen zu dem großen Zusammenschluss mit den Biebricher Gemeinden. Hier wird es Anfang Februar 2024 ein Treffen der Kirchenvorstände zum gegenseitigen Kennenlernen geben.

Für das Jahr 2024 sind Termine zu einem „Kanzeltausch“ geplant. Die Gottesdienste werden wechselweise von den unterschiedlichen Pfarrpersonen der beteiligten Gemeinden gehalten. Bei einer Tasse Kaffee im Anschluss gibt es dann die Möglichkeit eines gemeinsamen Gesprächs. Hierzu wird es rechtzeitig einen Flyer mit den entsprechenden Terminen geben.

Wir halten Sie auch weiterhin in diesem Prozess auf dem Laufenden. Schauen Sie dazu gerne auf unsere Homepage, in den Schaukasten oder suchen Sie das direkte Gespräch mit uns. Aus unserem Kirchenvorstand sind Pfrn. Sabine Kazmeier-Liermann, Jochen Rathgeber, Dr. Gabriele Wiesel-Dörr und Dagmar Noll in dem Gremium aktiv.

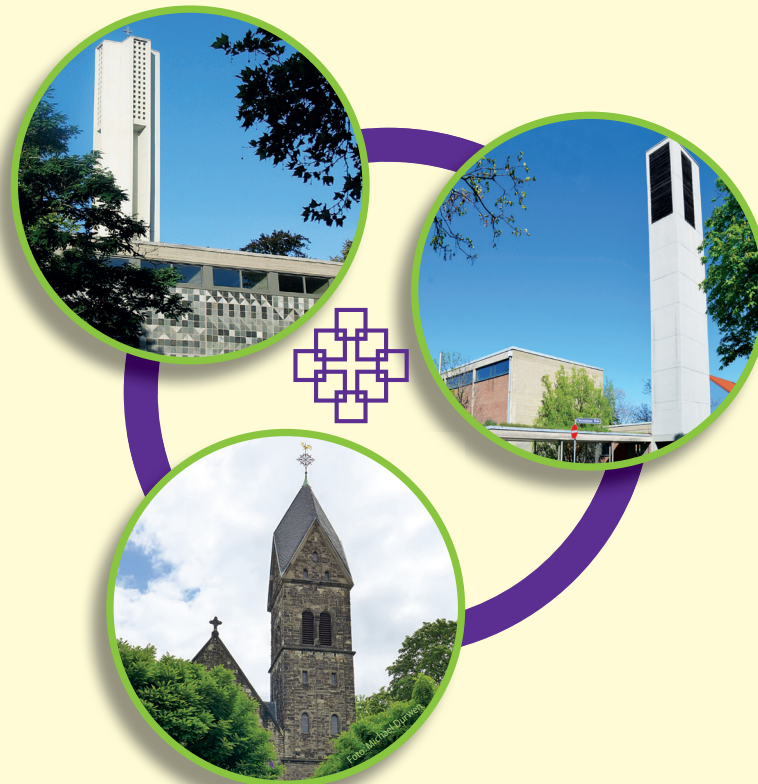
von Christina Großbach / Anke Erdmann-Rathgeber



Treffen der Steuerungsgruppe im Gemeindesaal in Amöneburg

IDEENSAMMLUNG ZUM MITMACHEN

Wir fusionieren – wie wollen wir heißen?



Die Evangelische Erlösergemeinde in Kastel, die Evangelische Michaelsgemeinde in Kostheim und die Evangelische Stephanusgemeinde, ebenfalls in Kostheim, werden ab 2026 zu einer gemeinsamen Gemeinde vereinigt.

Für die Namensfindung der fusionierten Gemeinde sind auch Ihre Ideen gefragt!

Wie wollen wir heißen?

Folgende Kriterien werden beim neuen Namen eine Rolle spielen:

- Gemeinsame Identifikation, was verbindet uns in Kastel und Kostheim?
- Christlicher Bezug, was ist uns wichtig?

Bitte senden Sie uns Ihre Ideen und Namensvorschläge bis zum **31. Mai 2024** an die Gemeindebüros – herzlichen Dank!

In einer Steuerungsgruppe wird eine Vorauswahl getroffen, bevor eine Entscheidung in allen drei Gemeinden für den neuen gemeinsamen Namen fällt. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und halten Sie auf dem Laufenden!

Spiel- und Krabbelkreis

Eltern und Kinder vom Baby- bis zum Kindergartenalter laden wir herzlich zur Teilnahme an unserem Spiel- und Krabbelkreis ein.

Jeden Freitag ab 10 Uhr treffen sich Eltern mit ihren Kindern im Gemeindesaal der Erlösergemeinde Mainz-Kastel, um selbstorganisiert mit den Kindern zu spielen und sich auszutauschen.

Gerne wird bei gutem Wetter auch der Spielplatz direkt nebenan am Paulusplatz genutzt, um gemeinsam die Sonne zu genießen, Sandburgen zu bauen und noch mehr Platz zum Toben zu haben.

Aktuell sind wir eine kleine Gruppe, da einige Kinder nun in die Krippe oder in den Kindergarten gehen. Wir freuen uns über alle Kinder und Eltern, die hereinschauen und bleiben, wenn es ihnen gefällt.

Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro, um Kontaktdaten zu erhalten.



Interview mit Dr. Gabriele Wiesel-Dörr

Gemeindebrief: Liebe Gabi, vielen Dank für dein Engagement, dass du so lange den Vorsitz in unserem Kirchenvorstand innehattest. Pfarrerin Sabine Kazmeier-Liermann hat bei der Übergabe des Vorsitzes an Jochen Rathgeber dir ja extra noch mal gesagt, dass du für unser aller Miteinander stehst und auf jeden geschaut hast, alle integrieren wolltest. Wie kam es eigentlich dazu, dass du in den KV gekommen bist?

Dr. Wiesel-Dörr: In 2003 habe ich angefangen, mich zu engagieren, anfangs mit dem Kindergottesdienst. Meine Kinder waren noch klein und ich wollte ihnen einen geistigen Rahmen

geben. 2004 bin ich als Nachrücker in den Vorstand gekommen. Ich bin angesprochen worden. Selbst hätte ich mich gar nicht gemeldet, andere waren viel präsenter als ich. Der damalige



Pfarrer Schmidt hat es mir zugetraut und mich motiviert. Später kam zum Kindergottesdienst noch der Kindertreff und die Jungschar und dann viele Freizeiten. Mir war die Kinder- und Jugendarbeit immer wichtig, den jungen Menschen eine Stimme zu geben.

GB: Was war als Vorsitzende dein Schwerpunkt im KV der Erlösergemeinde?

W.-D.: Für mich war das Miteinander der Kernpunkt. Den Glauben in Gemeinschaft leben können. Dabei in den Generationen verbunden zu sein. Genauso wichtig ist mir dabei, immer offen für Neues zu sein. Toleranz zu leben. Dazu gehört auch die Ökumene.

Ich habe den Vorsitz 2009 übernommen, mit einer Pause von 2012-14 habe ich ihn bis 2024 gehabt. Dabei hatte ich große Fußstapfen auszufüllen und musste mich in vieles einarbeiten. Aber ich habe damals schon festgestellt – und es gilt bis heute – der KV kann nur als Team funktionieren. Jeder hat seine Stärken, die er oder sie einbringen kann. Es gibt natürlich Bereiche, die man selbst übernehmen muss, aber vieles ist wichtig zu delegieren, dass die Aufgaben in Ausschüssen erledigt werden und dass diesen Ausschüssen auch Kompetenzen übertragen werden. In den Ausschüssen arbeitet nicht nur der KV, auch andere Aktive in der Gemeinde engagieren sich hier. Dann die Arbeit wieder zusammenzuführen zur Zufriedenheit der Gesamtheit der Gemeindeglieder, dass ist die Aufgabe im Vorsitz. In diesem Zusammenhang muss auch erwähnt sein, dass die

Zusammenarbeit mit der Pfarrerin immer von guter Harmonie geprägt war und ist. Sonst wäre es nicht möglich gewesen, so zu arbeiten.

GB: Gibt es in der Zeit deines Vorsitzes etwas, dass dich besonders berührt hat oder das sehr schwer war?

W.-D.: Ganz klar! Die Zeit des Baus an unserer Kita! Das war für alle eine sehr schwere Zeit und besonders auch für die Pfarrerin. Hier alle zusammenzuhalten und weiter zu motivieren, niemanden zu verlieren, das war hier wichtig. Aber auch hier muss gesagt werden: der KV wirkt als Team: wenn jemand mal pausieren wollte oder musste, sind die anderen eingesprungen. Unsere Gemeinschaft trägt.

GB: Liebe Gabi, eine letzte Frage, sehr persönlich: Warum hast du den Vorsitz nun abgegeben?

W.-D.: Das hat verschiedene Gründe: der erste ist, dass sich meine persönlichen Umstände geändert haben und ich mehr Zeit für familiäre Angelegenheiten benötige. Aber genauso entscheidend ist: ich klebe nicht am Amt. Es wird auch mal wieder Zeit, dass eine andere Person den Vorsitz übernimmt und neue Schwerpunkte setzt. Ich bleibe im KV und bleibe auch in der Steuerungsgruppe. Meine Erfahrung und mein Wissen stehen weiterhin zur Verfügung – aber ich möchte für unsere Gemeinde eine neue Zeit einläuten.

GB: Vielen Dank für das Gespräch!

Die Fragen stellte Anke Erdmann-Rathgeber

Wir gratulieren



Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.



Die Freude der Fassenacht

Tagelang feierten hunderttausende Narren auf den Gassen, am 13.02.2024 war es endlich soweit:

Da feierten die 44 Kinder gemeinsam mit Ihren Erzieherinnen Faschenacht in der Kita.

Die Freude der Kinder war groß. Mit dem ersten Schritt in die Kita wurden nahezu alle mit Faschenachtsmusik empfangen und präsentierten stolz Ihre Kostüme und Schminke. Alle die nicht geschminkt waren, aber Lust hatten sich noch schminken zu lassen, konnten dies vor dem gemeinsamen Frühstück noch in der Kita tun. Dann ging es in den Turnraum, wo die Großen der Kita gemeinsam frühstückten. Anschließend gab es passend zum Motto der Faschenacht verschiedene Angebote:

Faschenachts-Bingo, Faschenachtsbewegungsspiele und Faschenachtsbasteln.

Die Kinder, die es etwas ruhiger mögen und keine Lust auf Faschenacht hatten, durften derweil im Bauraum spielen. Auch unsere Jüngsten genossen den Tag bei Faschenachtsmusik in der Krippe.



Im Anschluss ging es dann nochmal raus. Nach einer gemeinsamen Polonaise durften die Süßigkeiten gefangen werden. Spätestens jetzt waren alle begeistert von der Faschenacht.

Neben dem wunderschönen blauen Himmel und den ersten wärmenden Sonnenstrahlen, erhellten leuchtende Kinder Augen den bunten Faschenachtstag.

Helau, Helau, Helau...



Rückblick

1



3



5



7



- 1: Advent mit Chor „Angels 03“
- 2: Adventstisch des KJA zugunsten von „Erica's Manna Mobil e.V.“ (Erlös: 500 €)
- 3: 2. Advent mit der KITA
- 4: Krippenspiel „Mission Krippenspielrettung“

2



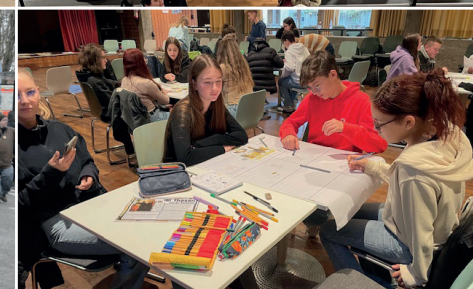
4



6



8



- 5: Konfis basteln für die Senioren im Altenheim
- 6: Dankeschön-Dinner der Mitarbeiter
- 7: Fastnachtsgruppe mit dem Motto „Igel - Tier des Jahres“
- 8: Konfi-Samstag zu Martin Luther



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

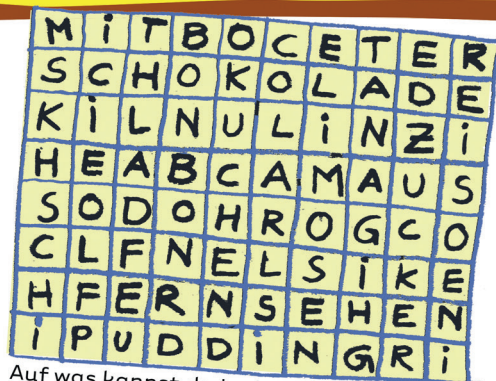
Wasser ist die Rettung

Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt“, denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken.“ Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. **1. Mose 21**



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösungen: Schokolade, Fernsehen, Kuchen, Zucker, Eis, Bonbon, Limo, Pudding, Cola



Auf was kannst du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagrecht oder senkrecht verstecken.

Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüberraschung!



gemeinde
brief



Heft 1 / 24 · Ostern 2024

Herausgeber:
Der Kirchenvorstand der Evangelischen
Erlösergemeinde Kastel

Pfarrstelle: Pfrin. Sabine Kazmeier-Liermann
Tel. 06134/293742 und
0611/1748837
sabine.kazmeier-liermann@ekhn.de

Gemeindebüro: Claudia Abt (Sekretariat)
Paulusplatz 5
55252 Mainz-Kastel
Tel. 0 61 34 / 2 21 69
Fax 0 61 34 / 6 33 90

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 09.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 15.00 – 19.00 Uhr

Bilder:

Sabine Kazmeier-Liermann, Liane Schiwy, Ronja Graffert, KonfirmandInnen, Miriam Kolender, Gabriele Wiesel-Dörr, KITA, Patrick Gammersbach, Lukas Dörr

Ihre Spende hilft! Evangelisches Pfarramt Mainz-Kastel

Mainzer Volksbank · IBAN: DE52 5519 0000 0019 3390 35 · BIC MVBMD555

Adressen

Anonyme Alkoholiker (AA) und
AL-ANON (für Angehörige und Freunde
von Alkoholikern)
Tel.: 0611/19295
www.anonyme-alkoholiker.de und
www.al-anon.de
Kath. Pfarrzentrum Mainz-Kastel,
Mainz-Kastel, Rochusplatz 4; offenes Meeting jeden 1.
Mittwoch im Monat

Allgemeine Lebensberatung Diakonie
Zentrum für Beratung und Therapie,
Kaiser-Friedrich-Ring 5
65185 Wiesbaden
Tel. 0611/98712370
Fax. 0611/98712380
www.diakonisches-werk-wiesbaden.de

Sucht & Drogen Hotline

Tel.: 01805/313031
anonym, bundesweit und rund um die Uhr

Vorsitzender des
Kirchenvorstandes: Jochen Rathgeber
Kindertagesstätte: Emel Turhan
Tel. 0 61 34 / 23 96 7
Anmeldezeiten: Mo – Do 14 – 16 Uhr
kita.erloesergemeinde.kastel@ekhn.de

Gemeindebriefredaktion:

Anke Erdmann-Rathgeber, Dorothea Jung, Sabine
Kazmeier-Liermann, Liane Schiwy, Ricarda Endler,
Peter Wagner und Patrick Gammersbach (Layout)

Internet: ev-erloesergemeinde-kastel.ekhn.de
Mail: erloesergemeinde.kastel@ekhn.de

Über unsere Mail-Adresse können Sie auch unseren Newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns einfach.

Telefonseelsorge

Telefon kostenfrei:
0800/111 0 111 und
0800/111 0 222
Mail- und Chatberatung:
www.telefonseelsorge.de

„Frühling“ auf Youtube

Diesmal verbirgt sich hinter unserem QR-Code ein Gedicht. Der Osterspaziergang als Frühlingsgedicht passt sehr gut zum Thema des Gemeindebriefs.

Viel Freude beim
Ansehen/Anhören.

Wer kein Smartphone hat, gibt im Internet folgenden Link ein:

<https://www.youtube.com/watch?v=iYLnKpK7y9U>



Wahres Glück

Psalm 1, 1-3



Manfred Antranias Zimmer / Pixabay.com

Wie glücklich ist ein Mensch, der sich nicht verführen lässt von denen, die Gottes Gebote missachten, der nicht dem Beispiel gewissenloser Sünder folgt und nicht zusammensitzt mit Leuten, denen nichts heilig ist. Wie glücklich ist ein Mensch, der Freude findet an den Weisungen des Herrn, der Tag und Nacht in seinem Gesetz liest und darüber nachdenkt. Er gleicht einem Baum, der am Wasser steht; Jahr für Jahr trägt er Frucht, sein Laub bleibt grün und frisch. Was immer ein solcher Mensch unternimmt, es gelingt ihm gut.